

Liebe Gemeinde!

Mater Dolorosa war die erste Gemeinde der Diözese, die für die Unterstützung der Gemeindegemeinschaft eine rechtsfähige, selbständige Stiftung errichtet hat. Mehrere Gemeinden sind inzwischen unserem Beispiel gefolgt und haben mittlerweile ähnliche Stiftungen gegründet: die *Stiftung St. Joseph, Berlin-Rudow*, die *Stiftung St. Karl Borromäus-Salvator, Berlin* in Grunewald und Schmargendorf, die *Stiftung der Rosenkranz-Basilika Berlin-Steglitz*, unsere Muttergemeinde mit der *Stiftung Heilige Familie Berlin-Lichterfelde* und kürzlich die *Stiftung Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist Berlin* in Charlottenburg. Weitere Gemeinden haben sich über unsere Stiftungsarbeit informiert und denken ebenfalls über die Errichtung einer Stiftung nach.

Die *Stiftung Mater Dolorosa* tut ihr Bestes, um an der Erhaltung der Lebendigkeit und Aktivität unserer Gemeinde mitzuwirken. Der Vorstand der Stiftung hat unter dem Vorsitz von Peter Wallmann seit September 2006 bereits ein beeindruckendes Stiftungskapital zusammengetragen, das mittlerweile sogar siebenstellig ist. Trotz der verhältnismäßig geringen Zinserlöse, die im Augenblick für sichere Kapitalanlagen anfallen, kann die Stiftung die Gemeinde nun also regelmäßig, verlässlich und schon spürbar unterstützen. Dies ist ein ausgezeichnetes Grund, den sehr engagierten Vorstandsmitgliedern Peter Wallmann, Manfred Goldbaum und Dr. Ilona-Maria Germer, aber auch allen Zustiftern und Spendern für ihre Beteiligung an diesem segensreichen und langfristig angelegten Projekt herzlich zu danken. Gleichzeitig soll dies aber auch eine Ermunterung sein, nicht stehen zu bleiben, sondern daran mitzuarbeiten, das Stiftungskapital immer weiter auszubauen.

Peter Wallmann hat sich leider entschlossen, seine Mitarbeit im Stiftungsvorstand zu beenden, und Rolf Herrmann ist vom Stiftungsrat als neuer Vorsitzender berufen worden. Ich freue mich sehr, dass wir mit ihm einen neuen kompetenten Mitarbeiter für die Vorstandsarbeit gewinnen konnten, und danke ihm gleichermaßen für seine bisherige hilfreiche und besonnene Mitarbeit im Stiftungsrat.

Wer sich über unsere Stiftung und ihre Arbeit informieren möchte, findet auf den Webseiten der Gemeinde weitere Informationen. Ich hoffe, dass unsere Gemeinde auch dank der Stiftung weiterhin und noch lange frohen Mutes und mit unerschüttertem Gottvertrauen in die Zukunft blicken kann.

Im Januar 2011, Markus Bausch, Vorsitzender des Stiftungsrats